



vdää und Solidarisches Gesundheitswesen on tour

Kopenhagen

Dänemark – Leuchtturm für ein solidarisches Gesundheitswesen?

21. – 24. Juni 2018

Angesichts der verfahrenen Situation im deutschen Gesundheitswesen blicken frustrierte Gesundheitspolitiker*innen, -wissenschaftler*innen und Kassenmanager*innen sehnsüchtig nach Dänemark. Wir fragen uns im vdää: Ist Dänemark nur ein virtueller, gesundheitspolitischer Sehnsuchtsort oder kann Dänemark für sich einen Modellcharakter beanspruchen als effizientes, sozial- und bedarfsgerecht gestuftes und integriertes Gesundheitssystem – mit niedergelassenen Hausärzt*innen, kommunalen Gesundheitszentren und überregionalen Superkrankenhäusern mit superguten Behandlungsergebnissen bei superkurzen Liegezeiten und supertollem Personalschlüssel. Bisweilen werden vorschnell Schlüsse daraus gezogen, vor allem, wenn es um die Schließung von kleinen Krankenhäusern hierzulande geht. Andere schauen nach Dänemark, weil dort die Pflege von alten und pflegebedürftigen Menschen nicht so privatisiert ist wie in Deutschland.

Wir wollen hinfahren und uns selbst ein Bild machen. Wer macht die Bedarfsplanung, die staatliche Gesundheitsbehörde oder der Regionsrat als gewählte politische Instanz, und nach welchen Kriterien? Wie werden soziale Ungerechtigkeit und Zugangshürden zur Gesundheitsversorgung vermieden? Wie sind ambulanter und stationärer Sektor verlinkt, in der täglichen Praxis aber auch in der Notfallversorgung? Wie wird der stationäre Sektor den widersprüchlichen Zielen wohnortnahe Versorgung und Qualität durch Spezialisierung und hohe Fallzahlen (»Superkrankenhäuser«) gerecht? Wie werden die Alten und Pflegebedürftigen unterstützt und versorgt? Ist das dänische Gesundheitssystem geprägt von sozialstaatlicher Daseinsvorsorge oder ein Gesundheitsmarkt zum Wohle des Profits? Was verändert sich ein Land unter 20 Jahren Rechtspopulismus?



Vorläufiges Programm

Donnerstag

Anreise bis 15 Uhr im Hotel

Besuch der staatlichen Gesundheitsbehörde
Sundhedsstyrelsen

Kennenlernrunde der Gruppe (in dem Hostel) mit
Einführung ins Dänische Gesundheitswesen von
Clemens Plickert

Freitag

Besuch der Organisation der Niedergelassenen PLO und
Vortrag

Diskussion mit Politiker*innen im Regionsrat:
Marianne Frederik (Einheitsliste) und Lars Gaardhøj
(Sozialdemokraten)

Besuch eines Altenpflegeheimes mit Profil (z.B. »Das
Schloss« für LGBT Menschen): Diskussion mit der
Gewerkschaft der Pflegekräfte FOA (angefragt)

Abendessen im Spiseloppen und Rundgang auf
Christiania

Samstag

Besuch des Nordseelands Hospital – Gesundheitshaus
Helsingør (ehemaliges Krankenhaus): Diskussion mit
Krankenpflegerin Vibeke Westh (Dän. Krankenpflegerat
DSR, angefragt)

Diskussion mit Tobias Alm (Buchautor:
»Rechtspopulismus kann tödlich sein!«) über
Rechtspopulismus in Skandinavien

Evtl. Sankt Hans Feuer, Volksfest in Frederiksberg oder
Fælledparken

Sonntag

Besuch des jüdischen Museums und Stadtrundgang
Abreise um die Mittagszeit



Wir haben Zimmer reserviert im

Steel House Copenhagen, Herholdtsgade 6, DK-1605 København V, Tel.: +45 3317 7110
reservations@steelhousecopenhagen.com, <https://www.steelhousecopenhagen.com/>

Selbstverständlich ist es auch möglich, sich ein Zimmer auf eigene Faust zu suchen.
Bitte organisieren Sie die Anreise individuell.

Kosten (Getränke, Essen und Anreise / ÖPNV müssen selbst getragen werden)

ohne Hotel

Studierende, Arbeitslose: 60 € | Geringverdienende oder nicht-ärztlich Beschäftigte: 100 € | Arzt*innen: 150 €

mit Hotel

im 4 Bett-Zimmer: 150 € plus TN-Beitrag | im Doppelz.: 220 € plus TN-Beitrag | im Einzel.: 395 € plus TN-Beitrag

Für den ÖPNV in Kopenhagen empfehlen wir, einen Kopenhagen City Pass im Internet zu kaufen; er kann online
minutengenau bestellt werden und gilt drei Tage ab Flughafen bis ins gesamte Stadtgebiet. Kosten: 200 DKK (ca. 27 €)
<https://dinoffentligetransport.dk/hjaelp-til-billetter/billetter-og-kort/periodebilletter/citypass-english/>

Anmeldungen sind ab sofort bis 1. Mai 2018 möglich. Die TN-Zahl ist auf 22 begrenzt; eine Zusage wird erst nach dem
Anmeldeschluss gegeben. Die Teilnahmegebühr bitte bis 30. Mai auf unten stehendes Konto überweisen.

Geschäftsstelle des vdää

Nadja Rakowitz • Kantstraße 10 • 63477 Maintal
Telefon 06181 – 432 348 • Mobil 0172 1858 023 • Email: info@vdaee.de
Bankverbindung Postbank • IBAN: DE97 5001 0060 0013 7476 03 • BIC: PBNKDEFFXXX

Veranstalter

Verein demokratischer Ärztinnen und Ärzte & Solidarisches Gesundheitswesen e.V.
<http://www.vdaee.de/> <https://www.solidarisches-gesundheitswesen.de/>

verein
demokratischer
ärztinnen und
ärzte

